

Fertig!

Es ist geschafft!



Deutlich zu erkennen, das renovierte Dach.
Foto: Hans Jastrow

Mitte Oktober 2018 wurden die letzten Arbeiten an der Ostseite der Ev. Stadtkirche abgeschlossen. Nachdem das Dach auch an dieser Seite bereits im Sommer fertig gestellt worden war und wenige Wochen später die Sanierung der Außenfugen in diesen Bereichen beendet werden konnte, standen noch ein paar Abschlussarbeiten an. Am 2. November 2018 erfolgte die offizielle Bauabnahme, 3 Tage später der zügige Abbau des Baugerüsts. Damit sind die

geplanten Außenbaumaßnahmen an der Ev. Stadtkirche, alle vier Bauabschnitte, zum Abschluss gebracht.

Nun werden die Schlussrechnungen erwartet und mit ihnen eine Endabrechnung vorgenommen. Schon jetzt steht fest, dass die beiden letzten Bauabschnitte III und IV, die die letzte Einheit bildeten, ebenso im Kostenrahmen verbleiben wie der Bauabschnitt II. Es wird sogar ein wenig günstiger. Wie viel genau, das muss abgewartet werden.

Und doch: Es geht dennoch weiter! Die Außentreppen der Ev. Stadtkirche sollen nun saniert werden. Am Haupteingang muss sogar der Untergrund der Treppe mit einbezogen werden, die beiden Außentreppen nahe der Ostseite der Kirche werden "nur" neu verfugt. Der Eingang für Menschen mit Behinderungen muss an der Seite der "Rampe" eine Wartung erfahren, sonst "gammelt" das Ganze weg. Dies soll im Frühjahr 2019 durchgeführt werden, wenn das Wetter besser ist. - Dies war nicht eingeplant, ist aber notwendig.



Der Eingang für Menschen mit Behinderung ist marode.
Foto: Hans Jastrow



Unser alter Friedhof aus einer seltenen und ungewohnten Perspektive fotografiert. Ein Foto vom 19. Juni 2018.
Foto: Hans Jastrow

Notwendig sind auch die noch folgenden Innenarbeiten: Die noch anzugehenden Gewerke "Raumklima", "Beleuchtung" und "Akustik/Beschallung". Während die Beschallungsanlage etwa aus den 1980-er Jahren stammen müsste, ist das bestehende Lichtkonzept samt Leuchten und Verkabelung deutlich älter. Nun nagt "der Zahn der Zeit" an allem, so dass übliche Erneuerungen unverzichtbar sind, damit der Innenraum der Stadtkirche gut ausgeleuchtet ist und das verkündigte Wort Gottes auch akustisch gut verstanden werden kann. - Und zum Raumklima: Prinzipiell muss auch aus bautechnischer Sicht ein Gebäude ein passendes Klima haben, d.h., dass die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit stimmen müssen. In einem großen Raum wie unserer Stadtkirche ist das ein komplexeres Unterfangen. Ein bisschen Lüften bei Gelegenheit und ein partielles Aufheizen für Veranstaltungen sind nicht ausreichend. Sowohl wir Menschen als auch unsere neue Sauerorgel sollen sich in der schönen Ev. Stadtkirche wohlfühlen . . .



Die fast fertige und erweiterte Empore.
Foto: Hans Jastrow

Ein Schritt ist dafür schon getan: **Die Erweiterung und die Stabilisierung der Orgelepore in der Stadtkirche ist vollzogen.** In der letzten Oktoberwoche kam diese recht langwierige Baumaßnahme zu ihrem Abschluss. Die Sauerorgel hat demnach ihren guten Standort der Zukunft, auch wenn der Orgelanschuss (Stromanschluss) und ein paar wenige weitere Maßnahmen, z.B. die Ausleuchtung der Orgelepore und die Installation

von etwa zwei Heizkörpern, noch durch-zuführen sind. All das soll möglichst in der ersten Jahreshälfte 2019 begonnen und fertig gestellt werden.

Spendenkonto zum Erhalt der Ev. Stadtkirche:

**DE 90 4015 4530 0182 0005 05, Sparkasse Westmünsterland,
DE 70 4016 4024 0100 4003 00, Volksbank Gronau-Ahaus eG.**

Bitte den Verwendungszweck angeben.

**Danke
schön!**

Pfarrer Uwe Riese,
Presbyter Hans Jastrow (Fotos)